

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 3 kr.

N^o 99. Fünfunddreißigster Jahrgang. Dienstag den 1. September 1874.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Waiblingen.

An die Orts-Vorsteher.

Die Sportel-Verzeichnisse pro ult. August sind binnen 6 Tagen einzusenden.
Waiblingen, am 31. August 1874.

R. Oberamt.
A. B. Frisch.

Die Ortsvorsteher

haben mit dem Geschäfte der Fertigung der Listen der Geschwornen, Schöffen (und Gerichtszeugen) zu beginnen, zu welchem Behufe die vorjährigen Listen ihnen zugesendet werden.

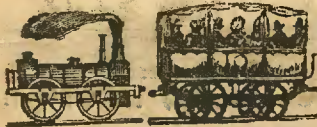
Waiblingen, 31. August 1874.

R. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Murr-Bahn.

Kgl. Eisenbahnbauamt Winnenden.

B a u = A c c o r d.



Höherer Weisung gemäß wird hiemit die Ausführung der Arbeiten zur Herstellung der 3. Abtheilung des IV. Looses diesseitigen Baubezirks zur Submission ausgeschrieben.

Die Loosabtheilung ist 800 Mtr. lang, beginnt bei Nro. 169 der Markung Waldbrens und endigt bei Nro. 177 der Markung Maubach.



Im Kostenvoranschlag sind die einzelnen Arbeiten berechnet wie folgt:

Allgemeine Zubereitung der Baustelle	3,700 fl.
Erarbeiten	35,000 fl.
Maurer und Steinhauerarbeiten	1,422 fl.
Straßen- und Wegbauten	4,400 fl.
Fluß- und Uferbauten	108 fl.
<hr/>	
	44,630 fl.

Der Kostenvoranschlag, die Bedingungen und Pläne sind auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die Offerte sind schriftlich, versiegelt, unter Anlage von Vermögens- und Lichtheitszeugnissen und mit der Aufschrift: „Angebot auf die Arbeiten der 3. Abtheilung des IV. Looses“

spätestens bis

Montag den 7. Septbr. Vormittags 11 Uhr

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung derselben stattfinden wird.

Den 31. August 1874.

R. Eisenbahnbauamt.
Daser.

Waiblingen.

Anstrich-Arbeiten.

Der Delfarb-Anstrich an der eisernen Remsbrücke sowie an einigen Brunnen soll erneuert werden. Hiesige und auswärtige Geschäftsleute wollen ihre Offerte

binnen 8 Tagen

der Stadtpflege dahier übergeben.

Den 31. August 1874.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

- 1) daß die Urlisten, aus welchen die Geschwornen, die Schöffen der Strafammer des Kreisgerichtshofs, die Schöffen des Oberamtsgerichts und die Gerichtszeugen gewählt werden, während acht Tagen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen liegen;

Winnenden.

Brennholz-Verkäufe.



Am Samstag d. 5. Septbr. aus dem Zwerenberg bei Bürg: 3 Nm. eichene Scheiter, 43 Nm. dto. Prügel, 1 Nm. erlente, 8 Nm. aspene Prügel, 141 Nm. Nadelholzscheiter und Prügel, 110 buchene, 3,660 weichgemischte, 4,650 Nadelholz-u. 250 Gröhelkreiwellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Schaftriebweg.

- 2) daß jeder in der Gemeinde wohnende volljährige Staatsbürger berechtigt ist, gegen die aufgelegten Listen wegen Uebergang zulassbarer oder Eintragung nicht zulassbarer Personen binnen der Frist, während deren die Listen aufgelegt sind, und noch während **drei Tage nach ihrem Ablauf** schriftlich oder zu Protokoll Einsprache zu erheben;
- 3) daß auch diejenigen, welche aus einem gesetzlichen Grunde (Art. 6 der Anlage zur Strafprozeßordnung, Art. 39 des Gesetzes über die Gerichtsverfassung) Befreiung von der Verpflichtung zum Geschworenen oder zum Schöffen oder zum Dienst als Gerichtszuge für sich in Anspruch nehmen wollen, aufgefordert sind, diesen Anspruch binnen der in Ziffer 2 bezeichneten Frist geltend zu machen und bei dem Gemeinderath darzulegen.

Den 31. August 1874.

L. Pösch 1875.

Stadtschultheiß: Gemeinderäthe:
Ghel. Chr. Oppenländer.
Stüber.

Waiblingen.

Dankagung.

Der am 21. d. Mts. hier in der unteren Stadt ausgebrochene Brand, drohte für den dort eng gebauten Stadttheil sehr gefährlich zu werden, und es ist nur dem raschen und kräftigen Eingreifen der hiesigen Feuerwehr und der Hülfe der mit großer Bereitwilligkeit herbeigeeilten Feuerwehren von Winnenden, Großheppach und der Rößmannschaften von Korb, Neustadt, Weinstein, Ebersbach, Deffingen u. Schmiden, sowie dem Fleiße hiesiger Einwohner (worunter namentlich die Frauen, welche so unermüdblich im Wassertragen waren), zu verdanken, daß das Feuer auf die abgebrannte Scheuer beschränkt blieb.

Der Gemeinderath von Waiblingen erfüllt daher eine Pflicht, wenn er dafür Namens der ganzen Stadt hiemit öffentlich die volle Anerkennung und den aufrichtigsten Dank ausspricht.

Den 31. August 1874.

Gemeinderath.
Vorstand Ghel.

Obst-Verkauf.

Nächsten Donnerstag den 3. Septbr. wird in Winnenden der städtische Obstertrag von circa 1000 Sri. in Abtheilungen im Auktionsverkauf.

Anfang Nachmittags 2 Uhr im Hartmann'schen Garten, wozu auch auswärtige Liebhaber eingeladen sind.

Stadtpflege Winnenden.

Privat-Anzeigen.

Deutscher Krieger- Verein Waiblingen.

Einladung.

Gemäß Vereinsbeschlusses feiert der Kriegerverein den Jahrestag der Schlacht bei Sedan am 2. September nach folgendem Programm:

Nachmittags 2 Uhr: Sammlung im Lokale (Ablersaal). Nachmittags 2 1/2 Uhr bei günstiger Witterung Abmarsch in den Postgarten mit Musik; dort gesellige Unterhaltung. Abends 6 Uhr Rückzug in das Lokal. Abends 7 Uhr Nachtessen daselbst und hierauf Tanzunterhaltung, zu welcher Herren unter keinen Umständen eingeführt werden dürfen.

Die Mitglieder mit ihren Angehörigen werden zu recht zahlreicher Betheiligung um so dringender eingeladen, als der Verein dieses für das deutsche Volk so wichtige Fest hier bloß für sich feiern wird.

Den 27. August 1874.

Der Ausschuss.

Klavier-Unterricht in Waiblingen

ertheilt mit Erfolg Anfängern und Vorgefahrenen eine gewandte, bestempfohlene

Klavier-Spielerin

unter annehmbaren Bedingungen.

Näheres zu erfragen in der

Süddeutschen Annoncen-Expedition Stuttgart,
Hirschstraße 20. I. Ecke der neuen Brücke.

Die elektromotorischen Zahnabänder

von Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach (früher Munderkingen) sind das bewährteste Erleichterungs- und Beförderungsmittel bei schwerem Zahnen, dieselben beugen den beim Zahnen oft auftretenden krankhaften Erscheinungen am besten vor und werden allen Müttern aufs angelegentlichste empfohlen, per Stück 36 kr.

Depot bei Herrn

C. F. Buck, Waiblingen.
J. F. Blinzig Winterbach.

Waiblingen.
Sehr feinen und guten

Schweizerkäse

empfiehlt Gottl. Wirth.

Waiblingen.

Eine ganz neue vollständige
**Wirthschafts-
Einrichtung**

hat gegen baare Bezahlung zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Am Montag den 7. Septbr.:

1) Aus dem Hochbergerwald: 94 Nm. eichene Scheiter, Prügel und Anbruchholz, 1 Nm. erlene Prügel und 17 Nm. aspenes Anbruchholz, 560 eichene und 50 Grögelreiswellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag.

2) Aus dem Strombach und Bernhardt'sacker: 28 Nm. eichene Prügel, 64 Nm. dto. Reisprügel und 110 Grögelreiswellen.

Zusammenkunft Mittags 12 Uhr im Schlag Strombach bei Hochdorf.

Reichenberg, den 27. August 1874.

R. Forstamt.

Bechtner.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Obst- & Baumgüter- Verkauf.

Im Auftrag der Frau Lorenz Desterle Wittwe dahier, verkauft der Unterzeichnete am nächsten Mittwoch den 2. Septbr. Abends 7 Uhr im Gasthaus z. Adler

5/8 Mrg. 21,5 Mth. Baumgut in der Uhlklinge neben Carl Spaich und Metzger Sauer mit dem Obst-Ertrag geschätzt zu 84 Simri.

2/8 Mrg. 13,5 Mth. in der Spittelhalde neben alt Wgtr. Hesel u. Schuhm. Klein, mit dem Obst-Ertrag geschätzt zu 48 Sri. Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen.

Chr. Oppenländer,
Gem.-Rath.

Z o r b.

Ein in bestem Zustande befindliches, 9 Eimer haltendes, wein-grünes

F a ß

verkauft

Franz Scheich.

R o r b.

Ich erkläre, daß ich Herrn Gottlob Breßle hiemit nochmals um Entschuldigung bitte.

Den 29. Aug. 1874.

Jakob W a k.

E n d e r s b a c h.

Eine

Mostpresse

sammt Mahltrog, sowie einen Kochofen von außen heizbar hat aus Auftrag zu verkaufen.

Küfer Kucher.

Die Wormser Akademie für Landwirthe, Bierbrauer und Müller,

bestehend aus drei getrennten Fachlehranstalten, beginnt das Wintersemester am 1. November. — Programme und Auskunft ertheilt gerne

Worms a. Rh. Der Direktor:
Dr. Schneider.

Waiblingen.

Meine untere sehr geräumige

Wohnung

welche zu einem Laden sich eignet hat bis Martini zu vermieten.

G. Oswald, Sattler.

Waiblingen.

An dem großen Erinnerungstag bei Sedan den 2. September werden alle hiesigen Einwohner freundlich gebeten, ihre Häuser zu beslaggen.

Waiblingen. Fahrrad-Versteigerung.



Frau Caroline Sayler verkauft im Hause des Wäders Christian Kauffmann Donnerstag den 3. Septbr. von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung: Silber, Bett und Bettgewand, Küchengeschirr: von Messing, Kupfer, Zinn, Eisen und Holz, Schreinwerk: worunter 1 Komod, 2 Kästen, zwei Claviere, Fuhr- und Reitgeschirr: worunter 1 vollständiger Wagen mit Heuleitern, 1 Paar Chaisengeschirre, 1 schöner Sattel, 1 Handwägle, Pflug und Egge, 1 Schlitten, 2 Fässer im Gehalt von 5 u. 3 Eimer, Feldgeschirr; 1 Kugelbüchse und 1 Hirschfänger, 1 Anzahl gebrauchte Sade, allerlei Hausrath. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

G r o ß h e p p a c h.

Unterzeichneter hat eine größere Parthie

Fackvierlinge,

im Gehalt von 1 Eimer bis 2 1/2 Eimer, gebraucht, aber noch wie neu um billigen Preis zu verkaufen.

Ferdinand Suß.

M u d e r s b e r g.

Am letzten Mittwoch ist mir ein schon älterer rehbrauner

Dachshund,

(Müd) entlaufen. Ich bitte denjenigen, dem er zugehört, mir gegen Belohnung Anzeige zu machen.

Den 30. August 1874.

Forstwächter Kühner.

Mahle & Bausch

Maschinenfabrik Cannstatt, empfehlen sich in Anfertigung von Obstmühlen und Mostpressen sowie deren Eisenbestandtheile.

Weisse Lebensessenz

von Apoth. Schrader, Feuerbach (früher Munderkingen.) Depot bei Herrn Apoth. Leuze Wainenden, Apoth. Horn Murrhardt, C. F. Blinzig Winterbach.

Auf 1 Glas Ihrer weissen Lebens-Essenz befinde ich mich wohl und gesund. Lammwirth Maulbetsch, Kniebis bei Freudenstadt.

Ich werde Ihre Essenz überall empfehlen, sie hat mir bis jetzt schon guten Erfolg gebracht.

Frau Bauführer Knäule, Balingen.

In 2 Jahren hat mir für mein Leiden nichts so gut gethan als Ihre weisse Lebensessenz.

Kürschner Ritter, Dörsenhausen.

Durch meine Eltern die seit Jahren Ihre weisse Lebensessenz mit bestem Erfolg gebrauchen, bin ich aufmerksam geworden auf dieses Mittel.

Pfarrer Weith, Müllersdorf in Baden.

Die erste Flasche Ihrer weissen Lebens-Essenz hat sich bei meiner Frau so ausgezeichnet bewährt, daß sie sich wie neugeboren fühlt, senden Sie daher 2c.

Braumeister Kräutle, Inbelhausen.

H e g n a c h.

Einen guten amerikanischen

Kochofen

sowie einen neuen noch ungebrauchten Sparherd hat billig zu verkaufen.

Conrad Nelling.

Waiblingen.

Das

Abfallholz

von 3 Apfelbäumen wird am nächsten Mittwoch Abends 6 Uhr auf dem Bahnhof verkauft.

Michael Marx.

Waiblingen.

Gute süße

Milch

ist zu haben bei Chr. Frank, beim Dörsen.

Waiblingen.

Ein 4eimriges

F a ß

hat zu verkaufen.

Carl Betsch.

Waiblingen.

Dienstmädchengesuch.

Ein rechtschaffenes fleißiges Mädchen das etwas Erfahrung im Kochen hat findet eine gute Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Dienstmädchen- G e s u c h.

Ein rechtschaffenes jüngeres Mädchen, wird in Bälde gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Zum sofortigen Eintritt wird ein kräftiger

Regelbube

gesucht.

Wöfner, z. Linde.

Waiblingen.

Bei dem Brand ist mir meine

Wasser-Gölde

fortgekommen mit A und B bezeichnet u. 2 eiserne Reif. Man bittet um Zurückgabe derselben.

Karl Amann.

Waiblingen.

Den Obsttertrag meines Gartens, angeschlagen zu 125 Simri verkaufe ich nächsten Donnerstag Mittag 1 Uhr, im Aufstreich. Man versammelt sich am Kirchthorle, oder am Platz h. d. alten Kirche. Stüber.

Tages-Neuigkeiten.

Wiberach, 28. Aug. Das Nationalfest wird hier, wie dies seit 1871 alljährlich geschehen ist, in üblicher Weise gefeiert: am Vorabend Rede eines Ortsgeistlichen am Kriegerdenkmal auf dem Friedhof nebst einigen von den hiesigen Gesangvereinen vorgetragenen Chören; Freudenfeuer um 8 Uhr auf dem Liebesberg; am 2. Sept. Morgens 6 Uhr Völlerschüsse, 7 Uhr Choral vom Gigelesthurm nebst Wacht am Rhein, von 8—11 Uhr Schulfeier, und zwar zuerst der Volksschulklassen beider Konfessionen im Schießhaus (Rede des Oberlehrers Lutz, Deklamationen und Gesang), hierauf in der Latein- und Realschule Vortrag des Rektors Bölle; um 11 Uhr viertelständiges Geläute mit allen Glocken, da zu dieser Stunde vor 4 Jahren die telegraphische Jubelbotschaft hier eintraf. Nachmittags Festzug der bürgerl. Kollegien, Staats- und Korporationsbeamten, der Lehrer, Vereine u. s. w. vom Marktplatz auf den Gigelesthurm, wo gesellige Unterhaltung; Abends 8 Uhr Bankett im Gasthose zum Rad. Die Kosten werden theils von der Stadtkasse getragen, theils durch freiwillige Beiträge von Vereinen und Privaten gedeckt. Hoffen wir, daß die Witterung das Fest begünstigen möge.

Dehringen, 28. August. Mittwoch Mittag 12 1/2 Uhr traf das zweite bayrische Manenregiment aus Ansbach über Langenburg hier ein und wurde für diesen und den folgenden Tag in hiesiger Stadt und den nächstgelegenen Ortshäusern einquartiert.

An beiden Tagen spielte die treffliche Regimentsmusik in einem öffentlichen Garten vor einem zahlreichen Publikum. Heute früh um 7 Uhr haben die bayerischen Gäste, deren Benehmen allgemein gelobt wird, ihren Marsch zu den Divisionsmanövern in der bayer. Pfalz fortgesetzt. Ihr nächstes Ziel ist Schwaigern.

Leonberg, 28. August. In dem benachbarten Ditzingen lebt gegenwärtig ein Mann, welcher im Okt. 1779 geboren ist, somit in nächster Zeit sein 95. Lebensjahr erreicht. Derselbe ist von Profession ein Schneider und hat sein Gewerbe noch vor drei Jahren, also bis in sein 92. Jahr ausgeübt. Wenn auch Aeußeres und Haltung die Spuren des hohen Alters unverkennbar an sich tragen, so erregen um so mehr die geistigen Eigenschaften des Mannes, der noch bei ganz klarem Verstand ist und noch Vieles aus seiner Jugendzeit zu erzählen weiß, Staunen, wie man nicht minder auch darüber sich wundern muß, daß derselbe trotz des langen Betriebs eines die Sehkraft so sehr verzehrenden Gewerbs mit bewaffnetem Auge noch lesen kann und so viel eigene Kraft besitzt, um ohne Begleitung aus- und eingehen zu können. Es wäre von Interesse zu erfahren, ob dies wohl der älteste unter den Senioren Württembergs ist.

Aus der **Steinlach** 27. August. Eine fürchtbare Feuersbrunst ist diesen Nachmittag 1/2 2 Uhr in Mößingen ausgebrochen und zwar in der zum Schwanen gehörigen Scheuer. In einem Nu standen 3 weiter sehr wohl angefüllte Scheuern in Flammen, und es war an eine Rettung gar nicht zu denken. Obwohl zur Zeit Alles auf dem Felde war um Dehmd und Haber heimzubringen, so war in bewunderungswürdiger Schnelligkeit die hies-

fige Feuerwehr auf der Brandstätte, die halb unterstützt von den Feuerwehren in Osterdingen, Gomaringen, Duxlingen, Gönningen zc. den Brand auf die 5 Gebäude lokalisirten. Da an eine Rettung derselben nicht gedacht werden konnte, so beschränkte sich die Thätigkeit des Löschpersonals vorzugsweise auf die angrenzenden Gebäude, um eine weitere Ausdehnung des entfesselten Elements einzudämmen. Zum größten Glück herrschte vollkommene Windstille, sonst läge der größte Theil des hiesigen Orts in Asche. Der Hauptmann der Mössinger Feuerwehr, der Schwanenwirth, dessen Anwesen der allergrößten Gefahr ausgesetzt war, leitete die Uebungen des Löschens, nicht achtend des beträchtlichen Schadens, der ihn bedrohte. Es galt ihm, das große Unglück von dem bedrohten Ort abzuwehren. Der Schaden ist sehr beträchtlich, da von den reichlichen Vorräthen in den Scheunen gar nichts gerettet werden konnte. Entstehungsursache ganz unbekannt.

Freudenthal, 28. August. Mit heute sind wir mitten im Kriegslager. Den ganzen Morgen ertönte Kanonendonner und das Knattern des Kleingewehrfeuers. Von dem nahen Schöneberg, auf dem einst der alte König Friedrich einen Lustbau angelegt hatte, weil dort ein wahres Euginland ist, ein Bau, der jetzt bis auf einige große Fundamentsteine zerstört ist, übersah man die Gefechtslinie, die sich von Horkheim bis gegen den Nechentshof herüberzog und dort Mittags 1 Uhr den Abschluß fand. Die Straßenzüge nach Löchgau, Sachsenheim u. s. w. bedeckten sich dann mit Truppen, die ihren Quartieren zuzogen. Hierher ward ein Zug Ulanen und eine Kompagnie Infanterie einquartirt und wir denken, daß die heutige und daß die morgige Einquartirung mit dem Empfang, den sie bei der Einwohnerchaft findet, zufrieden sein wird. Für die Offiziere bildet der hiesige schöne Schloßgarten mit seinen schattigen Gängen Gelegenheit, sich von den vormittägigen Strapazen des Manövers am Nachmittag zu erholen.

— Das der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Adler-Linie) in Hamburg gehörende Post-Dampfschiff „Schiller“, Capt. Thomas, trat am 20. August seine dritte Reise mit voll besetzten Kajüten- und 594 Zwischen decks-Passagieren, sowie Post und voller Ladung, von Hamburg direct ohne Zwischenhäfen anzulaufen nach Newyork an.

Das der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Adler-Linie) in Hamburg gehörende Postdampfschiff „Herber“, Capitain Fischer, welches am 6. d. Mts. von hier abgegangen, ist am 20. ds. 9 Uhr Morgens in Newyork angekommen.

Verpignan, 28. August. Die Angriffe der Karlisten auf Buncerda waren gestern sehr heftig, ebenso führten die Belagerer einen erbitterten Vertheidigungskampf. Die Breschen in den Mauern wurden von den Frauen der belagerten Festung mit Erdsäcken ausgefüllt. Die Nacht verlief ruhig. Heute früh waren die Frauen abermals bei Ausbesserung der Schäden an den Wällen beschäftigt.

— Ueber die Uebelthat in Olot sagt die „Espanna Catolica“, ein ultramontanes Blatt: „Wie unsere Leser sehen, bestätigen sich die barbarischen Erschießungen von Olot in allen ihren Theilen. Wir erneuern in diesem Falle die Mißbilligung, die wir bereits beim ersten Bekanntwerden jener Schreckenskunde für den Fall, daß sie sich bestätigen sollte, ausgesprochen haben. Hundertfünfundachtzig wehrlose Spanier nach dreimonatlicher Gefangenschaft zu erschießen, ist, was man auch immer zur Entschuldigung einer solchen That vorbringen möge, eine That, die man als unwürdig in einem Kriege zwischen civilisirten und christlichen Nationen bezeichnen muß, und noch viel mehr in einem Bruderkriege.“ So spricht die einzige Zeitung, die von dem Geistlichen, der die Zerstörung der Bahn zwischen Arcos und Medinaceli kommandirte, bei Verbrennung der Postkassen nicht in's Feuer geworfen wurde, weil sie „von den Unsrigen“ herrühre. Und Derjenige, der den Blutbefehl ausstellte, war Lizarraga, der Frömmste unter den Gottesknechtern, der seine Soldaten jeden Abend den Rosenkranz beten läßt! — Die „Germania“ legt in einem Leitartikel über das neueste Manifest des Don Carlos so großen Werth auf die Einladung des Prätextanten an die christlichen Mächte, sich

durch Absendung von Vertretern zu vergewissern, daß er den Krieg nach allen Regeln des Völkerrechtes führe. Wird denn irgend ein Vertreter einer Macht Lust haben, in die Höhle des Löwen zu steigen?

Manchester, 26. August. Der „Prinzes Club“ war gestern der Schauplatz eines gräßlichen Auftritts. Herbert Thomas Barge, ein Kaufmann, erschien im Club und verlangte Alexander McLean, einen andern Kaufmann, zu sprechen. Letzterer befand sich im Club mit Schreiben von Briefen im Lesezimmer beschäftigt, wohin Barge vom Portier geführt wurde. Als letzterer sich entfernte, sah er, wie die beiden Herren sich die Hände schüttelten, aber ehe er weit gegangen war, hörte er zwei Schüsse fallen und, zurücklaufend, fand er McLean, als Leiche und Barge im Sterben vor. Letzterer hielt einen sechs-läufigen Revolver in der Hand und man vermuthet, daß er damit zuerst McLean erschoss und dann sich selber eine tödliche Wunde beibrachte. Er gab in wenigen Minuten den Geist auf. Ein Motio für die That ist bis jetzt noch nicht entdeckt worden. Barge, der erst unlängst geheirathet hatte, war ein Mitglied einer der ältesten kaufmännischen Familien in Manchester.

— Der Herzog von Marlborough hat einen Theil seiner Güter in Buckinghamshire, 2763 Acres umfassend, für 200,000 Pf. Strl. an den Baron Ferdinand von Rothschild verkauft.

V e r s c h i e d e n e s.

Elberfeld, 24. Aug. Die „Barm. Ztg.“ berichtet: „Große Sensation erregt hier nachstehender Vorfall: Der hiesige Gerichtsvollzieher Loh war kürzlich überfahren und ziemlich erheblich an den Füßen verletzt worden. In Folge heftiger Schmerzen litt er an Schlaflosigkeit und der ihn behandelnde Arzt verordnete ihm daher eine Dosis Opium. Auf dem betreffenden Recept soll jedoch eine bedeutend größere Quantität, wie gewöhnlich in solchen Fällen, angegeben worden sein; der Apotheker verweigerte daher die Anfertigung mit dem Bemerkten, daß er das Medicament nur dann verabfolgen werde, wenn der Arzt mit seiner Unterschrift ausdrücklich bekräftige, daß er darauf bestehe. Dies geschah, das Schlafmittel wurde nunmehr verabfolgt, der Patient nahm es ahnungslos ein — und war bereits nach einer halben Stunde zum ewigen Schlaf entschlummert. Gestern Nachmittag hat die gerichtliche Obduction der Leiche stattgefunden und sind der Rest der „Medicin“ so wie das verhängnißvolle Recept als Beweismittel für die eingeleitete Untersuchung confiscirt worden.“ Die Elberf. Ztg. bringt über denselben Vorfall folgende Notiz: „Ein auf der Klobbahn wohnender Bürger unserer Stadt, der Gerichtsvollzieher L., ist gestern Vormittag, wenige Minuten nach dem Genuße einer verordneten Medicin (Chlor-Hydrat) gestorben. Die Obduction des Todten hat heute Nachmittag stattgefunden.“

(Selbstmorde im Seine-Babel.) Aus Paris schreibt man der „Neuen Preuß. Ztg.“: „Im Jahre 1822 war die Zahl der officiell bekannten Selbstmörder 350, unter welcher Paris mehr als 200 zählte. Zwölf Jahre später belief sich die Zahl derselben durchschnittlich auf 900 im Jahre 1850 stieg sie bis zu 2000 und im Jahre 1860 bis zu 3000, und heutzutage finden in Paris über 4000 Selbstmorde statt! Dieser verbrecherische Wahnsinn hat alle Klassen der Gesellschaft, ohne Unterschied des Alters selbst, ergriffen.“

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

Vom 27. August 1874.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Nieder. Preis.
	Höcster	Mittler	Nieder	tr.		
Dinkel pr. Centr.	fl. 4	tr. 16	fl. 4	tr. 11	fl. 4	tr. 5
Haber „ „	fl. 5	tr. 8	fl. 4	tr. 36	fl. 4	tr. 28
	fl. 4	tr. 30	fl. 4	tr. —	fl. 4	tr. 12